



Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses Kleinwallstadt,
am Montag, den 15.01.2024 um 18.30 Uhr
in der Zehntscheune Kleinwallstadt, Mittlere Torstraße 3**

Nummer:	01/2024
Dauer:	18.30 Uhr bis 19:45 Uhr (nichtöffentliche Sitzung bis 20:00 Uhr)

Vorsitz:	1. Bürgermeister Thomas Köhler
Schriftführer:	Manuel Bergold

Mitglieder des Bauausschuss			anwe- send	ent- schuldigt	unent- schuldigt	Bemerkungen
Köhler	René	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kaufmann	Alexander	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Stahl	Christian	CSU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bein	Karl Heinz	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wetzelsberger	Marco	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Trenner	Heiner	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Rodenhausen	Robert	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Zajic	Hans	FWG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kreuzer	Hannelore	B90/G	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vertr. d. MGR Peter Landwehr-Büttner

Weitere Anwesende	2. Bgm. Ludwig Seuffert, MGRin Annette Horn, Geschäftsleiter Markus Michler
-------------------	---

Tagesordnung - öffentlich:

1. **Genehmigung der Niederschriften vom 04.12.2023**
2. **Vollzug der BayBO – Behandlung der vorliegenden Baugesuche**
 - 2.1 **Neubau Einfamilienwohnhaus in einseitiger Grenzbebauung / Doppelhaushälfte mit Einzelgarage, Gartenhaus und einem offenen Stellplatz**
Fl.-Nr. 1140/22, Berliner Ring 52
3. **Plangenehmigung nach § 18 Abs. 1 AEG i. V. m. § 74 Abs. 6 VwVfG für das Bauvorhaben „(5220) 15,230 (Kleinwallstadt)“, Bahn-km 12,600 bis 18,110 der Strecke 5220 Aschaffenburg – Miltenberg.**
Antrag der DB RegioNetz Infrastruktur GmbH – Westfrankenbahn vom 17.09.2020, AZ.: T.016001274 / I.N-RNI-WFB-S(P)
Beratung und Beschlussfassung (siehe BA-Sitzungen vom 3.02.2020 und 15.06.2020)
4. **Behandlung der Wortmeldungen aus den Bürgerversammlungen**
5. **Umgestaltung des südlichen Ortseingangs**
 - 5.1 **Antrag SPD Ortsverband mit Einbindung einer Mauer**
 - 5.2 **Bestehende Planung mit Bepflanzung in Form des Marktwappens**
Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

6. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

1. Bürgermeister Köhler begrüßt die Anwesenden zur ersten Sitzung des Bauausschusses im Jahr 2024, er verweist auf die Vielzahl laufender und anstehender Projekte die im Jahr 2024 durch den Ausschuss zu bearbeiten sind, wie den dritten Bauabschnitt der Wallstädter Höfe, den Umbau des RV-Bankgebäudes zum Ärztehaus, den Abschluss der Straßensanierung Köhlersweg/AM Fesenbuckel, die Baulandvergaben im Neubaugebiet, die bauliche Gestaltung der Ortsmitte Hofstetten, Beteiligungen an Klimanetzwerk und Regionalem Energie Werk, Optimierung und Neubau von Spielplätzen, Vorbereitungsarbeiten für den Bau der Südbrücke, Herstellung einer Notwasserversorgung mit dem Markt Eisenfeld sowie die Forcierung des Projektes Bahnunterführung und eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung.

Er stellt fest, dass das Gremium ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

1. Genehmigung der Niederschriften vom 04.12.2023

Es werden keine Einwendungen erhoben, die Niederschrift ist damit genehmigt.

2. Vollzug der BayBO – Bekanntgabe der genehmigungsfreigestellten Bauvorhaben

2.1 Neubau Einfamilienwohnhaus in einseitiger Grenzbebauung / Doppelhaushälfte mit Einzelgarage, Gartenhaus und einem offenen Stellplatz

Bauort: Fl.-Nr. 1140/22, Berliner Ring 52
Bauherrschaft: Madlen und Jaroslav Starostik

Die Bauherrschaft plant die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage und Carport auf dem Grundstück „Berliner Ring 52“.

Das Bauvorhaben liegt innerhalb des Geltungsbereiches des rechtsverbindlichen Bebauungsplans „Südlich Hofstetter Straße V“ im Allgemeinen Wohngebiet nach § 4 BauNVO. Da es sich bei diesem Bebauungsplan um einen qualifizierenden Bebauungsplan handelt, richtet sich die planungsrechtliche Zulässigkeit nach § 30 Abs. 1 BauGB. Die Art der baulichen Nutzung entspricht einem Allgemeinen Wohngebiet (WA) nach § 4 BauNVO.

Danach ist ein Vorhaben zulässig, wenn es den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht widerspricht und die Erschließung gesichert ist.

Die Festsetzungen des Bebauungsplans „Südlich Hofstetter Straße V“ sind einzuhalten. Die Nachbarzustimmungen sind einzuholen. Die Stellplatz- und Garagensatzung ist einzuhalten. Der Markt Kleinwallstadt macht von seinem Prüfungsrecht keinen Gebrauch.

Marktgemeinderat Heiner Trenner fragt nach ob die geplante Gartenhütte an der vorgesehenen Stelle tatsächlich im Bebauungsplan zugelassen ist. Dies wird durch Herrn Bergold und Herrn Michler bestätigt. Der Standort sei zwar ungewöhnlich, aber rechtlich zulässig.

Der Bauausschuss nimmt das freigestellte Bauvorhaben zur Kenntnis

- 3. Plangenehmigung nach § 18 Abs. 1 AEG i. V. m. § 74 Abs. 6 VwVfG für das Bauvorhaben „(5220) 15,230 (Kleinwallstadt)“, Bahn-km 12,600 bis 18,110 der Strecke 5220 Aschaffenburg – Miltenberg.**
Antrag der DB RegioNetz Infrastruktur GmbH – Westfrankenbahn vom 17.09.2020, AZ.: T.016001274 / I.N-RNI-WFB-S(P)
Beratung und Beschlussfassung (siehe BA-Sitzungen vom 03.02.2020 und 15.06.2020)

Bürgermeister Thomas Köhler erläutert kurz die Historie der Maßnahme. Das Vorhaben der Westfrankenbahn sei erforderlich, da die Schutzeinrichtungen des Bahnübergangs Miltenberger Straße nicht mehr dem erforderlichen Sicherheitsstandart genügen. Durch einen zwischenzeitlichen Verkauf einer Fläche der DB an einen Investor wäre die Planung zeitweise mit deutlichen Einschränkungen für die Verkehrsführung im Bereich Amselweg verbunden gewesen. Durch den Ankauf der Fläche durch den Markt Kleinwallstadt sei mittlerweile die Planung wieder besser mit den Belangen der Verkehrsführung vereinbar.

Westlich des Bahnübergangs seien folgende Maßnahmen geplant:

Es ist vorgesehen, den Gehweg nördlich der Miltenberger Straße zu verbreitern. Zugleich soll eine Schranke am Gehweg installiert werden. Der Abschnitt der Rohestraße zwischen Miltenberger Straße und Jahnstraße wird als Einbahnstraße ausgeschildert, wobei die Zufahrt in die Rohestraße auf Fahrzeuge mit einer Länge unter 12m beschränkt wird, um einen Rückstau in den Bahnübergang zu vermeiden. Um die Zufahrt von der Jahnstraße kommend rechts in die Miltenberger Straße zu ermöglichen, muss die Grünfläche westlich der Bushaltestelle abgekröpft werden. Die Ausfahrt von Fahrzeugen mit einer Länge über 12m aus der Jahnstraße in die Miltenberger Straße ist nur in Fahrtrichtung Sulzbach, nicht aber Elsenfeld möglich. Die bestehende Bushaltestelle ist durch die baulichen Änderungen nicht gefährdet. Auf der gegenüberliegenden Seite der Jahnstraße wird zur Unterbindung behinderndem Parken eine Fahrbahneinengung vorgesehen.

Östlich des Bahnübergangs wird in Fahrtrichtung Elsenfeld eine Unterhaltsbauwerk mit Haltebucht errichtet. Im Bereich der Einmündung des Amselweges wird der Gehweg angepasst. Die Ausfahrt aus dem Amselweg in die Miltenberger Straße wird für Fahrzeuge mit einer Länge über 10m auf die Fahrtrichtung nach Elsenfeld begrenzt. Fahrzeuge mit einer Fahrzeuglänge über 10m aus Fahrtrichtung Kleinwallstadt dürfen auch nicht mehr in den Amselweg einbiegen. Südlich des Amselweges wird zur Unterbindung eines gefährlichen Kreuzungsverkehrs eine Einengung im Kurvenbereich hergestellt.

Marktgemeinderat Karl Heinz Bein fragt nach, ob bereits ein Zeitplan für die Umsetzung der Planungen und die Dauer der erforderlichen Sperrung bestehe.

Hierzu lägen der Marktgemeinde derzeit keine Angaben vor, erklärt Bürgermeister Thomas Köhler. Man werde dies jedoch anfragen und entsprechend informieren.

Nachdem keine weiteren Fragen zum Vorhaben vorgebracht werden, bittet Bürgermeister Thomas Köhler um Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der vorliegenden Planung zum Umbau des Bahnübergangs Miltenberger Straße entsprechend den vorgelegten Antragsunterlagen zu und erteilt sein Einvernehmen.

Abstimmung:10:0

4. Behandlung der Wortmeldungen aus den Bürgerversammlungen

Bürgermeister Thomas Köhler verliest die Wortmeldungen aus der Bürgerversammlung 2023 und berichtet über die entsprechenden Sachstände:

Kleinwallstadt:

Wortmeldung des Herrn Franz Wüstenhöfer:

Herr Wüstenhöfer spricht sich gegen den Bau einer Unterführung am Bahnhof aus.

Bürgermeister Köhler erklärt, er habe hierzu bereits in der Bürgerversammlung eindeutig Stellung zu dieser unverständlichen Wortmeldung bezogen.

Wortmeldung der Frau Gertrud Schwarz-Schöhl:

Frau Schwarz-Schöhl fragte, ob im Lesehof vor der Marktschule Bänke mit Lehnen im Schatten aufgestellt werden können. Ähnliche Bänke wie auf dem Friedhof wären optimal, jedoch würden diese auf dem Friedhof selten genutzt.

Außerdem monierte sie das Verhalten einiger Hundehalter, die laut ihrer Aussage die Hundekotbeutel nicht in den dafür vorgesehenen Behältnissen, sondern in den herkömmlichen Abfallkörben und sogar in Privatmülltonnen entsorgen. Man solle hierzu einen Text ins Amtsblatt aufzunehmen

Bürgermeister Köhler nimmt hierzu wie folgt Stellung:

In Rücksprache mit dem Architekten werde geprüft, ob im Bereich der Gebäudeschatten ebenfalls Parkbänke mit Lehne installiert werden können.

Hinsichtlich der Hundekotproblematik habe er mit dem Bauhof Rücksprache gehalten. Die Entsorgung der Hundekotbeutel über die öffentlichen Mülleimer sei im Grunde unproblematisch, aber die Entsorgung in Privatmülltonnen ist nicht hinnehmbar.

Man werde entsprechende Hinweise im Amtsblatt veröffentlichen.

Wortmeldung der Frau Birgit Brunträger

Frau Brunträger fragt nach, weshalb an der neuen Kinderkrippe sowie im Lesehof die ganze Nacht die Beleuchtung brenne?

Bürgermeister Köhler teilt mit, es handle sich bei den entsprechenden Bereichen um öffentliche Wege, die zur Verkehrssicherung entsprechend ausgeleuchtet werden müssen. Die Beleuchtung wurde bei beiden Objekten von Fachingenieuren geplant und an die Anforderungen angepasst. Hiervon abzuweichen, ziehe entsprechende Haftungsprobleme nach sich.

Wortmeldung der Frau Heike Herbel

Frau Herbel berichtet, dass sie Gerüchte zugetragen worden, das ehemalige Anwesen der Familie Engling solle von der DJK oder als Begegnungshaus genutzt werden. Warum habe die Gemeinde das Anwesen gekauft und welche künftige Nutzung sei nun geplant.

Die Unterhaltung dieses Gebäudes stelle bei der aktuellen Preissteigerung ja eine finanzielle Belastung des Marktes Kleinwallstadt dar.

Bürgermeister Thomas Köhler stellt fest, dass es sich bei den genannten Nutzungen um reine Gerüchte handle. Herr Ortsplaner Tropp habe im Zuge seiner Tätigkeit vorgeschlagen, das Bestandsgebäude eventuell als Begegnungshaus zu nutzen. Über die tatsächliche Nutzung werde jedoch im Rahmen des Masterplans Mainlande beraten. Hierzu habe man mittlerweile ein Büro beauftragt und bewusst die Nutzung des Gebäudes nicht vorgegeben, um neutrale und eventuell neue Ideen zu erhalten. Der Erwerb des Objekts wurde durch den Marktgemeinderat mehrheitlich beschlossen, da es sich um ein städtebaulich markantes Objekt handle, dessen Lage und Nutzung für die weitere Entwicklung und Gestaltung des Mainvorlandes von enormem Wert ist.

Wortmeldung des Herrn Erich Adami

Herr Adami fragte, ob der Bürgermeister eine Vision hätte, wann man erstmals über die Südbrücke fahren könne.

Bürgermeister Köhler stellt fest, dass er eine solche Prognose nicht abgeben werde. Er hoffe jedoch, noch in seiner Amtszeit irgendeine Form von Spaten in irgendein Stück Boden stehen zu dürfen, um den Bau in die Wege zu leiten.

Wortmeldung der Frau Romy Stein

Frau Stein regt an, sich am Aktionsbündnis „Lebenswerte Städte und Gemeinden“, welches sich für mehr Spielraum der Kommunen im Bereich des Straßenverkehrs einsetzt, zu beteiligen. Vorrangig ginge es darum, dass Kommunen mehr Befugnisse erhalten, um Tempobeschränkungen durchzusetzen oder Zebrastreifen festlegen zu können.

Sie fragte außerdem, ob es auch Integrationsklassen in Kleinwallstadt für andere Nationen als die Ukrainer gibt.

Zum Aktionsbündnis „Lebenswerte Städte und Gemeinden“ berichtet Bürgermeister Köhler über die aktuelle Entwicklung im Bereich Verkehrsgesetzgebung. Die vom Aktionsbündnis angestrebten Ziele werden aktuell auf Bundesebene verhandelt. Hierzu gab es einen Vorschlag auf eine Gesetzesänderung, die vom Bund unterstützt wurde. Diese wurde aber am 24.11.23 vom Bundesrat gestoppt.

Am 14.12.2023 hat die Initiative das Verkehrsministerium aufgefordert, den Vermittlungsausschuss einzuschalten. Seither gebe es hierzu keine Neuerungen.

Hinsichtlich weiterer Integrationsklassen erklärt Bürgermeister Köhler, bei den weiteren in Kleinwallstadt untergebrachten Flüchtlinge handle es sich durchweg um Einzelpersonen, die nicht der Schulpflicht unterliegen. Der Großteil seien alleinstehende Männer. Das explizit an Schulkinder gerichtete Konzept der Integrationsklassen sei hier somit nicht zielführend und werde daher mangels aktuellen Bedarfs nicht angeboten.

Wortmeldung des Herrn Jürgen Hahn

Herr Hahn beanstandete das Parkverhalten in der Lehmgrubenstraße. Die Müllabfuhr habe jeden Montag Probleme, durch die engen und zugedehnte Straße zu kommen. Er fragte, ob das Parken auf Teilen des Gehwegs erlaubt werden könnte.

Bürgermeister Köhler stimmt der Aussage von Herrn Hahn zu, die Parksituation in der Lehmgrubenstraße sei, wie in vielen anderen Straßen Kleinwallstadts auch, durch die geringe Breite der Straße problematisch. Leider gebe es für die Lösung der Situation kein Patentrezept. Die Straße weise eine Breite von 4,69 m auf, sodass bei einseitigem Parken die verbleibende Restfahrbahnbreite die erforderlichen 3,05 m unterschreite.

Der Vorschlag, das Parken auf Teilen des Gehweges zuzulassen, sei leider nicht umsetzbar. Der Gehweg habe in der Lehmgrubenstraße bereits jetzt lediglich eine Breite von ca. 1,29 m. Nehmen man nun auch noch einen Teil des Gehweges für Parkflächen in Anspruch, sei ein Passieren der abgestellten Fahrzeuge für Personen im Rollstuhl, mit Rollator oder mit Kinderwagen überhaupt nicht mehr möglich. Er zitiert die Aussage eines Betroffenen „Montags habe ich Ausgangssperre! Wenn der Müll draußen steht komme ich nicht weit.“ Der Zustand sei kurzfristig leider nicht zu beheben, es werde aber stets nach Möglichkeiten zur Verbesserung der jeweiligen Einzelsituation gesucht und man werde auch hier vor Ort versuchen die Lage zu besprechen.

Wortmeldung des Herrn Jens Horlebein

Herr Horlebein kritisiert das schnelle Umschalten der Ampel an der Ortseinfahrt Elsenfeld vor dem Toom-Markt und fragte nach, was in Sachen Regionalen Energienetzwerk und Photovoltaik und Windkraftanlagen im Ortsgebiet passieren wird.

Bürgermeister Köhler berichtet, die Verwaltung werde dem staatlichen Bauamt von der Situation an der Ampel in Elsenfeld berichten und um Abhilfe bitten. Die lange und aufwändig hergestellte Ortsumgehung Elsenfeld werde durch diese Ampelschaltung ad absurdum geführt.

Hinsichtlich Windkraft und Photovoltaik im Ortsgebiet Kleinwallstadt sei festzustellen, dass kaum Potentialflächen in Kleinwallstadt vorhanden seien, man aber über das REW sinnvoll in der ganzen Region Untermain die Energiewende mitgestalten wolle und so neben der gezielten Planung von entsprechenden Flächen auch die Beteiligung an Einzelprojekten vorgesehen sei.

Wortmeldung des Herrn Heiko Vogel

Herr Vogel fragt, ob für die Ausstattung des Wasserhauses mit Photovoltaikanlagen Pläne bestehen.

Bürgermeister Köhler erläutert, man habe das Dachgebälk für eine PV-Anlage vorbereitet, aber die mögliche Energieausbeute reicht leider nicht einmal aus, um auch nur eine der Pumpen zu betreiben. Dennoch sei das Thema damit nicht vom Tisch. Man verfolge mit Spannung erste Ansätze, PV-Anlagen als Freiflächenanlagen innerhalb der Brunnenschutzzonen zuzulassen. Dies stelle eine interessante und ggf. praktikable Lösung dar, um die Wasserversorgung über PV-Anlagen mit Strom zu versorgen.

Hofstetten:

Wortmeldung des Herrn Herbert Korf:

Herr Korf bittet darum die kleine Schottergrube auf dem Radweg zwischen Kleinwallstadt und Hofstetten beseitigen.

Herr Bürgermeister Köhler berichtet, die Grube sei seinerzeit noch für das Einblasen der Glasfaserleitung gebraucht worden. Inzwischen habe das ausführende Unternehmen die Grube verschlossen und neu asphaltiert.

Wortmeldung der Frau Christel Bauriedel:

Frau Bauriedel merkt an, die Müllabfuhr könne durch die Parksituation in der Birkenstraße den Müll manchmal nicht plangemäß entsorgen.

Harald Metzger ergänzt, dass nicht nur die Müllabfuhr schlecht in die Birkenstraße einfahren kann, auch bei einem Notfall würden auch Feuerwehr und Rettungswagen Probleme mit der Anfahrt in die Birkenstraße bekommen.

Bürgermeister Köhler informiert, mittlerweile habe man im betroffenen Bereich ein Halteverbot ausgewiesen, welches von der KVÜ überwacht werde. Seither seien keine Vergehen mehr gemeldet worden.

Wortmeldung Walter Diehn:

Herr Diehn bittet um Mitteilung des Ergebnisses der Gollagraben-Begehung.

Weiter regt er an, am Tempo-Infogerät (Talstraße Hofstetten) ein Solar-Panel zu installieren, um häufige Akkuwechsel durch den Bauhof zu vermeiden.

Bürgermeister Thomas Köhler teilt mit, dass im Nachgang zum Starkregenereignis eine Begehung des Gollagrabens mit den Fachbehörden stattgefunden hat. Hierbei habe sich herausgestellt, dass der Graben grundsätzlich in einem guten Zustand sei. Die Ursache von einzelnen Unterspülungen liegt bei den jeweiligen Grundstückseigentümern selbst. Es sei auffällig, dass die Unterspülungen gerade da auftreten, wo seitens der Anlieger Einbauten in das Bachbett eingebracht worden sind, um Stege oder Brücken über den Graben zu errichten. Hier besteht laut Wasserwirtschaftsamt Handlungsbedarf. Die Eigentümer müssten die entsprechenden Einbauten entfernen, um ein ungestörtes abfließen des Wassers zu ermöglichen.

Hinsichtlich des Tempoinfogerätes habe man zuletzt mit den Bayernwerken eine Sonderregelung für Hofstetten ausgehandelt, nach der ein Betrieb des Tempoinfogerätes, aber auch der Weihnachtsbeleuchtung, nach Montage von zugelassenen Anschlussdosen auch über die Straßenbeleuchtung erfolgen könne. Die technische Umsetzung gestalte sich allerdings sehr komplex und sei daher noch nicht abgeschlossen. Die Montage eines Solarpanels hingegen führe zu einem noch höheren Wartungsaufwand und mangels Sonneneinstrahlung zu noch häufigeren Ausfällen.

Wortmeldung des Herrn Armin Schipp:

Herr Schipp regt an die Schüler mit dem Bus direkt an die Schule Hofstetten zu bringen und dort auch wieder abzuholen. Aktuell nutzen die Schüler die Bushaltestellen „Rathaus“ in Hofstetten, dies wäre durch die Straßenüberquerungen bis zur Schule sehr gefährlich.

Bürgermeister Köhler erklärt laut Herrn Rektor Langer bestehe hier kein Problem: Die Schüler kommen mit der Linie 62, laufen über das sog. Kirchenpfädchen hoch an die Kirche und müssen hier die Straße überqueren. Es handelt sich um 5. und 7. Klassen, die in der Lage sein sollten, dies zu bewältigen. Es gehöre auch zum praktischen Lernen, die Gefahren des Straßenverkehrs einschätzen zu können.

Wortmeldung des Herrn Wilfried Horlebein:

Herr Horlebein teilt mit der Umleitungsweg „Köhlersweg“ sei durch Wetter, Autos und LKW`s in einem schlechten Zustand.

Bürgermeister Köhler berichtet, die Situation sei mittlerweile überholt. Einerseits sei die Bauverwaltung täglich mit dem Zustand des Weges befasst gewesen und das Bauunternehmen habe Schadstellen immer unverzüglich ausgebessert, andererseits werde die Umleitungsstrecke nun nichtmehr benötigt, da die Baustelle im unteren Bereich des Weges bereits abgeschlossen sei. Er wage hier die Prognose bis Mitte/Ende des Jahres könne die Baustelle abgeschlossen sein. Der Feldweg werde jedoch mit Sicherheit nicht in Asphalt ausgebaut.

Wortmeldung des Herrn Erich Raab:

Herr Raab erklärt in der Talstraße Richtung Kleinwallstadt/Höhe Bushaltestelle „Wingertweg“ parke derzeit regelmäßig ein Wohnmobil, sodass die Sicht auf den entgegenkommenden Verkehr und eventuelle Passanten welche die Straße kreuzen erschwert werde.

Bürgermeister Köhler erklärt, beim Halter des Wohnmobils handle es sich um einen Anlieger, der zum damaligen Zeitpunkt Sanierungsarbeiten an seinem Haus ausgeführt habe und daher das Wohnmobil nicht auf dem Grundstück parken konnte. Die Sanierung sei mittlerweile abgeschlossen und der Halter habe das Fahrzeug nach Ansprache durch ortsansässige Bürger ohne Einwände wieder auf seinem Grundstück geparkt.

Wortmeldung des Herrn Rudolf Rodenhausen:

Herr Rodenhausen regt an einen Gummikeil an der Straße im Industriegebiet „Süd“, höhe Fa. Arnheiter zu installieren, um so leichter mit dem Fahrrad auf dem Feldweg Richtung Kleinwallstadt fahren zu können.

Herr Bürgermeister Thomas Köhler nimmt zu der Anregung wie folgt Stellung:

Die Einmündung des Feldwegs in die Straße „An der Südbrücke“ erfolgt im Bereich eines Wendehammers. Der hier bestehende Rundbord folgt der Rundung des Wendehammers, weshalb die Montage eines Gummikeils nicht möglich ist. Zugleich wäre der Einbau eines solchen Keils laut STVO unzulässig und würde über dies auch die Straßenentwässerung negativ beeinflussen. Wolle man hier den relativ niedrigen Rundbordstein noch zusätzlich auf Fahrbahnniveau absenken sei auch der die Ändeurng des angrenzenden Pflasters nötig, was zu insgesamt nicht zu rechtfertigenden Kosten führen würde.

Wortmeldung des Herrn Michael Schulz:

Herr Schulz regt an das Ortsschild (Ortsausgang Hofstetten Richtung Eichelsbach) weiter in Richtung Eichelsbach zu versetzen oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung vorzunehmen. Dies wäre nötig, da auf dem Feldweg Richtung Sportplatz viele Wanderer die Straße überqueren.

Axel Raab jun. hatte die Idee, stattdessen ein Hinweisschild „Achtung Wanderer“ aufzustellen.

Bürgermeister Köhler erklärt die Verlegung des Ortsschildes wie auch die Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit seien an die Erfüllung eines strengen Kriterienkataloges geknüpft. Da es sich hier um eine Kreisstraße handelt könne die Gemeinde hier nicht selbst tätig werden und der Landkreis als zuständige Stelle werde hier nicht ohne Weiteres eine Entscheidung treffen. Man werde die Anregungen aber mit dem Kreis besprechen.

Wortmeldung des Herrn Axel Raab jun.:

Herr Raab teilt mit, dass sich der Kanaldeckel (zw. Neubergstraße/ Raiffeisenstraße), bei Starkregen regelmäßig hebt. Er habe den Kanaldeckel öfter schon in seine eigentliche Position zurückgebracht.

Bürgermeister Köhler berichtet, Alexander Mehr habe diesbezüglich mit der AMME wegen eines verschließbaren Deckels gesprochen. Am Markt seien solche Modelle zwar erhältlich, nachdem hier dann aber keine Druckentlastung mehr stattfindet, verlagere sich das Problem erfahrungsgemäß zum nächsten nicht fixierbaren Deckel.

5. Umgestaltung des südlichen Ortseingangs**5.1 Antrag SPD Ortsverband mit Einbindung einer Mauer****5.2 Bestehende Planung mit Bepflanzung in Form des Marktwappens**

Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise

Bürgermeister Köhler verliest im Gremium den Antrag des SPD Ortsverbandes zur Herstellung eines Willkommensgrüßes im Bereich des südlichen Ortseingangs.

Die SPD regt an, auf dem Grundstück südlich des Bahnübergangs Miltenberger Straße einen Willkommensgruß in Form einer Sandsteinmauer mit ortstypischen Symbolen, Wappen oder Silhouetten zu gestalten um eine Einladende Wirkung zu erzeugen.

Bürgermeister Köhler begrüßt grundsätzlich den Vorschlag, den Ortseingang aufzuwerten. Dabei verweist er auf ähnliche Planungen des Bauhofs aus der Zeit vor dem Verkauf der Fläche durch die Bahn in Form eines bepflanzten Marktwappens.

Nachdem das Grundstück nun dem Markt Kleinwallstadt gehöre, bestehe die Möglichkeit hier wieder tätig zu werden.

Marktgemeinderat Peter Landwehr-Büttner regt an, die J-A-Rohe Schule an einer entsprechenden Ideensammlung zu beteiligen.

Marktgemeinderat Heiner Trenner rät dazu, die Umsetzung erst nach Fertigstellung des Bahnübergangs in die Wege zu leiten.

Man kommt überein, dass die Verwaltung die Realisierbarkeit mit dem staatlichen Bauamt abstimmen soll und nach dessen Vorgaben die Idee weiterverfolgt werden soll.

6. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen

Bürgermeister Köhler informiert das Gremium über die Planungen der Jugendbeauftragten zum Waldspielplatz „Am alten Schloss“. Wie beschlossen wird aus diversen Gründen auf eine Leader-Bezuschussung verzichtet und zusammen mit den Jugendbeauftragten das Projekt erneut in Angriff genommen. Im Zuge einer Befragung von Eltern hat sich einer Mehrheit für die

Anschaffung eines Großspielgerätes und flankierender Kleingeräte und Elemente, die in Eigenleistung durch den Bauhof erbracht werden können, entschieden. Die Jugendbeauftragten haben hierzu eine Vorschlagsliste an Spielgeräten eingereicht, die von der Verwaltung um Preisangaben und technische Details ergänzt wurde. Hierbei fiel auf, dass die unter pädagogischen und optischen Gesichtspunkten ausgewählten Spielgeräte rustikaler Bauweise gestalterisch nicht zum favorisierten Großspielgerät passen. Daraufhin hat die Verwaltung hierfür eine optisch passende Alternative gesucht. Nachdem die Kosten erst eine Stunde vor der Sitzung durch den Lieferanten mitgeteilt wurden, war es leider nicht möglich, diese mit den Jugendbeauftragten abzustimmen. Diese stellen sich nach aktueller Auflistung wie folgt dar:

Kleinkindspielanlage „Waldhaus Tanndorf“	8.316,00 € zzgl. MwSt.
Pferdegespann „Krämergespann Cabrio“	5.203,00 € zzgl. MwSt.
Bauchschaukel 150	605,88 € zzgl. MwSt.
(ursprünglich geplantes Großspielgerät „Augustusburg“	27.929,00 € zzgl. MwSt.
Großspielgerät „Drei-Tannen-Burg“ ohne Balancieranbau	33.690,00 € zzgl. MwSt.

Eine Beratung über die nächsten Schritte soll in der nächsten Sitzung des BKS-Ausschusses erfolgen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen dankt 1. Bürgermeister Köhler den Mitgliedern für ihre Mitarbeit und schließt die öffentliche Sitzung.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:45 Uhr

Im Anschluss findet noch eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Kleinwallstadt, 16.01.2024

Manuel Bergold
Schriftführer

Thomas Köhler
1. Bürgermeister